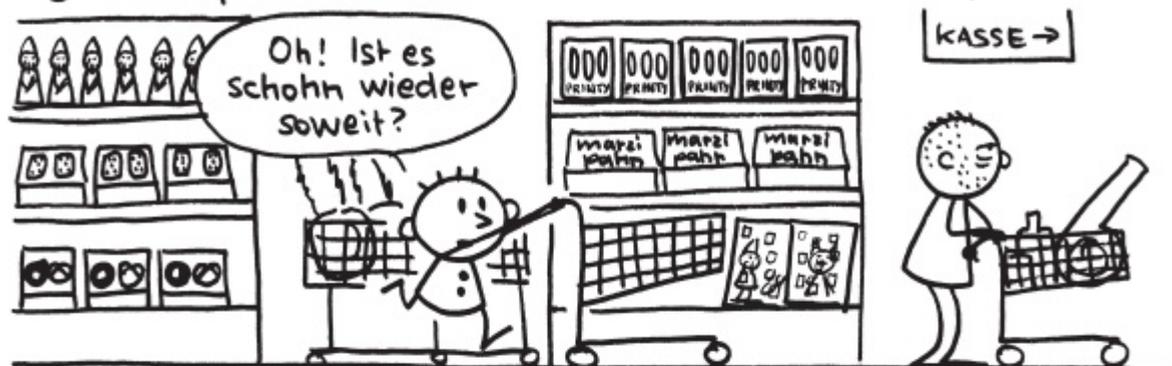


# DER HARTMUT HILFT DEM WEINACHTZMANN

STORY:  
HOLGIBO

Der Hartmut geht zum Einkaufen. Beim Aldi liegen überall in den Regalen Lepkuchen, Schockweihnachtsmänner und Afterskallender.



Das erinnert ien darahn, das es Zeit wirt, seinen Wuntschzettel zum Schreiben.

Dafür braucht er 1 ganze Weile.



Er packt seinen Wuntschzettel fohrsichtig in 1 Umschlag, das er nicht ferknickt, unt bringt ien zum Brihfkasten.



Soh, das wehrs!  
Unt jetst schnell  
heim, Sponschbop  
gucken!



Hoffendlich hap  
ich auf meinem  
Wuntschzettel  
nichz fergessen!



Zwei Wochen spehter krigt der  
Hartmut Post.

Ein Briif führt mich?  
Häääh?! ... Forn  
Weinachtzmann?!



Giptz  
ja  
nicht!

„Lihber Hartmut,  
fühlen dank führ deinen  
tollen Wuntschzettel. Deine  
Idehen führ Weinachtzgesche-  
enke haben mier so guht  
gefallen, das ich dich ein-  
lahde, mier in der  
Weinachtzwerkstat  
zum helfen“...



„Ich las dich um  
Miternacht aphohlen!  
Fergis deine Zahnbürste  
nicht!

Fiele liebe Grüse  
dein  
Weinachtzmann“!



Boh  
ey!

1 Einlahdung  
forn Weinachtz-  
mann!

Ohder  
ist das  
fersteckte  
Kammera?



Der Hartmut kann sehr laut aufregung gahrnicht schlafen. Unt um Mitternacht...



Halloh! Ich soll dich aphohlen! Sets dich da nehen mier hien unt Schnall dich ahn!



Der Weg bis zum Palaßt fom Weihnachtzmann kommt dehm Hartmut totalh kurz fohr, wie fon 1 Comickbilt zum negsten.

Bist du eigentlich 1 echter Weihnachtz-elf?

Nein, ich bin 1 Zwölf! Die Elfen arbeiten in dehr Weihnachtzwerkstat. Die kriegen keinen Renttier-fürerschein!



Der Weihnachtzmann hat schohn auf den Hartmut gewartet.

Meine Elfen sint sehr fleisig, ahber sie können sich keine neuen Weihnachtzgeschenke ausdenken. Deßhalp lahde ich fon Zeit zu Zeit 1 Kind ein, das es die Geschenkmaschiene mit neuen Idehen füttert!

